

Zwischen Arbeit und Oase

Limbach. Im Rittergut dröhnen nicht nur die Baumaschinen. Am Sonntag singt ein Chor Jazz, Pop und Soul.

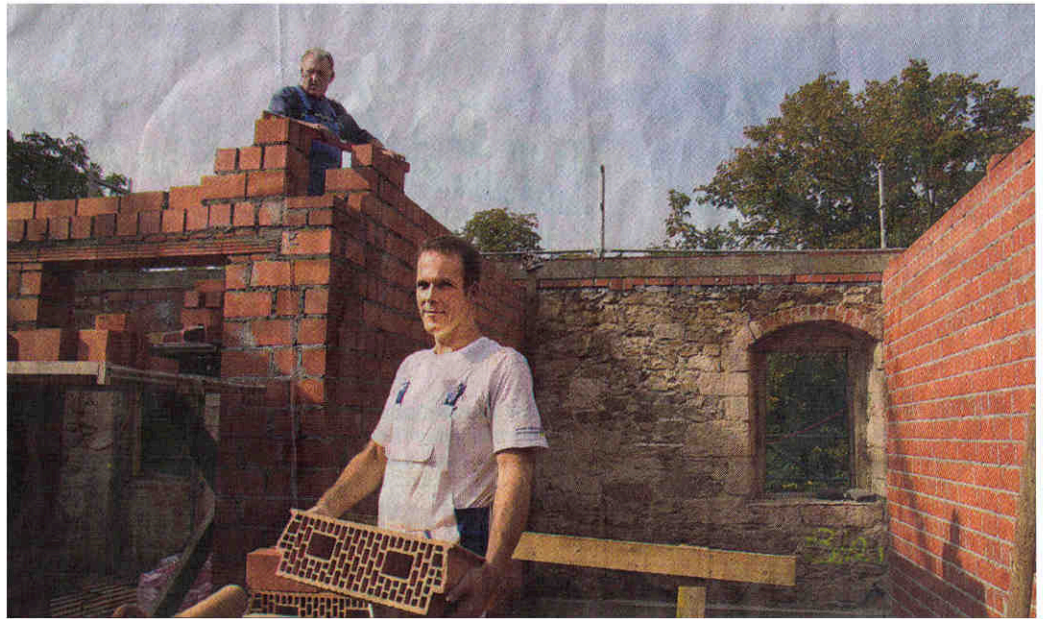
■ Dorit Oehme

Es ist eine bunte Mischung von Geräuschen. Im früheren Stall- und Gesindehaus werden Ziegel geschnitten. Maurer streichen Mörtel auf heranwachsende Mauern. Ende 2006 soll das Dach auf dem künftigen Seminar- und Gästehaus im Rittergut Limbach gedeckt sein.

Im Arbeitshaus schräg gegenüber klingt es nach Alltag: In der Küche klappert eine Köchin mit Besteck. Zwei Frauen leeren Putzeimer aus, ihr Lachen klingt bis in den Speiseraum. „Seit zwei Jahren schon ist dieses Haus nun belebt“, sagt Werner Reinhuber, Vorstand der Stiftung Leben und Arbeit, die das Rittergut als ein Teilprojekt betreibt.

Hier ist regelmäßig was los

Auf der ausgebauten Tenne finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Am Sonntag ist das Ensemble „Rhythm an Voice Connection“ zu Gast. Unter Leitung von Torsten Allwardt wird der 40-köpfige Chor gemeinsam mit Band und Solisten Klassiker aus Pop, Jazz und Soul präsentieren. Es erklingen unter anderem Titel von Aretha Franklin, Ray Charles, Abba und Queen, aber neu und ganz eigen interpretiert. Der Chor wird sich auch ungewöhnlich aufstellen. Darüber hinaus wird es in den nächsten Wochen weitere interessante Veranstaltungen geben. Im Oktober spielt zum Beispiel das Kerijatheater Radebeul, ehe im November zwei ausgezeichnete Filmemacher wiederkommen: „Es sind Heidi und Bert Umbreit, langjährige, gute



Hartmut Friedrich (hinten) von der Wilsdruffer Baufirma HIW zieht eine Mauer am künftigen Seminar- und Gästehaus hoch. Robert Göttisch (vorn) leitet die Mitarbeiter auf dem Rittergut Limbach in den unterschiedlichen Bereichen, vom Bau bis hin zu den Veranstaltungen, an.

Foto: Dorit Oehme

Freunde von mir“, sagt Reinhuber.

Die WDR-Autoren stellen mit „Ich war das perfekte Kind“ (2004)

das Mädchen Silvie vor, das auf der Straße lebt. In „Zeit, die mir noch bleibt“ (2006) erzählen sie von ei-

nem 41-jährigen Krebskranken, der ganz bewusst noch eine letzte große Reise unternimmt. Nach dem Film ist Zeit zum Gespräch.

Vom 6. bis 12. November wird die Wander-Exposition „Juden in Deutschland“ zu sehen sein. Sie findet in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Landratsamt des Weißeritzkreises statt. Eine Klezmer-Gruppe kommt. Für Schüler gibt es begleitende Gruppenarbeit.

Am 7. Oktober bereits können Interessierte auf dem Rittergut beim Oasen-Tag Atmosphäre wie im bayerischen Kloster Triefenstein erleben: Dort übrigens hat die Christträgerbruderschaft ihren Sitz, zu der auch Werner Reinhuber als Bruder Martin gehört.

Rittergut Limbach und dessen Veranstaltungen

■ **Gebäude:** Im Arbeitshaus befinden sich die Schlosserei und Tischlerei. Fünf bis zehn Mitarbeiter leben ständig im Wohntrakt. Auf der Tenne ist Platz für 400 Veranstaltungs-Besucher. Am Seminar- und Gästehaus wird mit Fördermitteln des Landesamtes für Ländliche Neuordnung und der Agentur für Ar-

beit gebaut. Ende 2006 soll das Dach gedeckt, 2007 das Gebäude fertig sein. Die Kulturscheune soll danach in Angriff genommen werden, das Herrenhaus zuletzt. Für den Gewerbebereich ist der Baubeginn offen.

■ **Veranstaltungen** (Auswahl): Kultur: 1.10., 18 Uhr, „Rhythm an Voice Connection“, Eintritt:

6 Euro (ermäßigt 4 Euro); 20.10., 19.30 Uhr: Kerijatheater; 24.11. und 25.11., je 19.30 Uhr: Filmabende mit Heidi und Bernd Umbreit; Kirche: 7.10., 10 Uhr, Oasentag; 21.10., 10 Uhr, Stufen des Lebens (Schnupperkurs)

■ **Kontakt:** ☎ 035204/39 90 90, @ www.leben-und-arbeit.net (do)